

Eine Naturkatastrophe des 18. Jahrhunderts: Die Überflutung Küsnachts am 8. Juli 1778

Inhalt und Lernziel Sensibilisierung für Erfordernisse des aktiven Umweltschutzes – Historische Dokumente verstehen und sachdienlich rekonstruieren lernen – Erweiterung des orts- und landschaftsgeschichtlichen Wissens

Stichworte Naturkatastrophe – Hochwasserschutz und Katastrophenprävention früher und heute – Küsnacht – Dorfbach / Wildbach

Erstellt: März 2021 Aktualisiert:

Informationen für Lehrpersonen

Am 8. Juli 1778 wurde das Dorf Küsnacht am Zürichsee von einer schweren Überschwemmung heimgesucht. Der Dorfbach trat über seine Ufer und zerstörte den Dorfkern. Neben den Zerstörungen von Gebäuden waren zahlreiche Todesopfer zu beklagen. In der näheren Umgebung war man entsetzt über den Vorgang. Hieraus resultierten zahlreiche Hilfsangebote, anteilig aber auch ein gewisser 'Katastrophen-tourismus'. Zugleich wurden Spenden gesammelt, um die Schäden beseitigen zu helfen. Leonhard Meister (1741-1811) gab «Zum Besten der Armen» den Band *Erweckungen zur Buße bey Anlaß der Ueberschwemmung in Küßnach, den 8ten Heumonats 1778* heraus, der u.a. eine aus Anlass des Unglücks entstandene und am 12. Juli 1778 gehaltene Predigt von Johann Heinrich Meister (1700-1781) über «Die einige sichere Schutzwehr der Christen in aller Gefahr» enthielt.

In diesem Band finden sich zudem einige aussagekräftige «Historisch-Moralische Nachrichten» über die Ereignisse (S. 54ff.) sowie Hinweise auf die Reaktionen der unter Schock stehenden Bewohner des Dorfes und die ergriffenen Notfallmassnahmen (S. 57f.). «Betäubung» sei auf den Gesichtern zu sehen gewesen:

«Thränenlos und ausser sich selber, schienen die Verunglückten ihren Verlust selbst nicht zu fühlen, noch weniger Hilfsmittel weder zu suchen noch zu finden. Wie preiswürdig war also nicht die Vorsorge der Landesväter, welche den Stadtarzt nebst einigen Wundärzten mit einer Feldapothek hinauf schickten? Dieselben bemühten sich, (obschon fruchtlos,) den Ertrunkenen den Athem wie-

der zu geben; die Gequetschten wurden von ihnen entweder selbst gearznet, oder dem geschickten Wundarzt im Dorfe empfohlen, oder in den Spithal nach Zürich geliefert. Zugleich ward auch hie und da unterm freyen Himmel Rauchwerk angezündet, um den Gestank des Schlamms sowol als der faulenden Körper des Viehes und der Menschen zu vertheilen. Auch ward eine Obrigkeitliche Committée ins Amthaus abgeordnet, mit dem Auftrag, die erforderlichen Reparationen zu machen. Um so viel schwirriger schien dieser Auftrag, da die Anstalten gegen Wassernoth eben so ungewohnt, als die Anstalten gegen Feuernoth bekannt sind.»

Wie systematisch man sich gleichwohl an die Beseitigung der Schäden machte, wird dann ab S. 58ff. ausführlich geschildert. Dass der Band darüber hinaus ein «Verzeichniß des Schadens der Ueberschwemmung» sowie ein «Verzeichniß der Ertrunkenen» enthielt, zeigt die Entschlossenheit der Überlebenden, die Dimension der Katastrophe zu erfassen und aus ihr zu lernen.

Dieses Unglück sowie weitere Hochwasser-Ereignisse (3./4. Juni 1878; 7. Juli 1891; 14. Juli 1946) führten mit dem Ziel der Katastrophenprävention zu verschiedenen baulichen Korrekturen am Küsnachter Dorfbach sowie bei dessen vier Hauptzuflüssen: Zunächst wurde der Bach begradigt. Die Brücke über die Seestrasse wurde angehoben. Zwischen 1895 und 1899 wurde im Tobel eine Wildbach-Sperrentreppe mit über 100 Sperren errichtet. Im zwanzigsten Jahrhundert wurden sukzessive weitere Schwachstellen (Heslibach-Zufluss, Uferbefestigung) optimiert.

Anett Lütteken

Links zur Unterrichtseinheit

- Johannes Hegi: Prospect dess den 8 Julii 1778 von der Überschwemmung verwuesteten Dorffes Küsnacht. [1778]. Link zum Digitalisat auf [e-rara](#)
- Johannes Hegi: 2ter Prospect dess Dorffes Küsnacht. Link zum Digitalisat auf [e-rara](#)
- Erweckungen zur Buße bey Anlaß der Ueberschwemmung in Küßnach, den 8ten Heumonat 1778. Nebst historisch-moralischen Nachrichten. Hrsg. von Leonhard Meister. Zürich 1778. Link zum Digitalisat auf [e-rara](#)

Weiterführende Links und Literaturhinweise zum Thema

- J. Jakob Aschmann: Küsnacht am Zürichsee, wie es den 18. Julji Ao. 1778 durch entsetzliches Gewässer verschwemmt worden, gegen Morgen / J.J. Aschmann fecit à Thallweil [1778]. Link zum Digitalisat auf [e-rara](#)
- Alfred Egli: Küsnacht und sein mörderischer Dorfbach. Die Überschwemmung vom 8. Juli 1778. In: Küsnachter Jahrheft 1978, 3-17. Link zum Verein für Ortsgeschichte Küsnacht [Jahrhefte von 1961-2008](#)
- Daniel Vischer: Küsnachter Tobel. [Link zum Artikel](#) auf der Website des Ortsmuseums Küsnacht. Dort insbesondere: 2. Wie entsteht ein Hochwasser?
- Zum ‘Katastrophen-Diskurs’: Gerhard Lauer; Thorsten Unger (Hrsg.): Das Erdbeben von Lissabon und der Katastrophendiskurs im 18. Jahrhundert. Göttingen 2008. (Das achtzehnte Jahrhundert. Supplementa 15).

Weitere mögliche Arbeitsfelder

Fragen zu Meisters «Historisch-Moralischen Nachrichten»

1. Wie reagierten die Zeitgenossen auf die Katastrophe?
2. Welche Massnahmen wurden ergriffen, um die entstandenen Schäden zu beseitigen?

Fragen zum Text von Daniel Vischer

3. Wie entsteht ein Hochwasser in einem Wildbach wie dem Dorfbach in Küsnacht?
4. Was tut man heute, um solche Schäden zu vermeiden?